

## Dienstanweisung für die Zusammenarbeit der Feuerwehren und Einheiten im K-Schutz mit der Integrierten Leitstelle Passau



<b>Bearbeitet:</b>	Sebastian Fehrenbach, Integrierte Leitstelle Passau (ILS) Dieter Schlegl, Stadt Passau, Stadtbrandrat Josef Ascher, Landkreis Passau, Kreisbrandrat Klaus Fehler, Landkreis Freyung-Grafenau, Kreisbrandrat Johann Prex, Landkreis Rottal-Inn, Kreisbrandrat
<b>Dienststelle:</b>	Zweckverband Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung, SG ILS
<b>Telefon:</b>	+49 (0)851 98850-203
<b>Telefax:</b>	+49 (0)851 98850-153
<b>E-Mail:</b>	sebastian.fehrenbach@passau.de
<b>Stand:</b>	12.02.2012
<b>Version:</b>	1.0
<b>Status:</b>	Entwurf

## Inhaltsverzeichnis

1. Alarmierung / Einsatzbestätigung / Ausrücken.....	5
1.1 Alarmierung.....	5
1.1.1 Auslösung Sirene / Funkmeldeempfänger .....	5
1.1.2 Alarmfax .....	5
1.1.3 SMS Information.....	5
1.2 Alarmierungsbestätigung .....	6
1.2.1 Feuerwehren mit Funk (ohne FMS).....	6
1.2.2 Feuerwehren ohne Funk .....	7
1.2.3 Feuerwehren mit Funk (mit FMS) .....	7
1.3 Ausrücken.....	8
1.3.1 Feuerwehren mit Funk (ohne FMS):.....	8
1.3.2 Feuerwehren ohne Funk .....	9
1.3.3 Feuerwehren mit Funk (mit FMS) .....	9
1.4 Information des Einsatzleiters.....	10
1.5 Eigenständige Einsatzübernahme (ohne Alarmierung durch ILS) .....	10
2. Eintreffen an der Einsatzstelle und Lagemeldungen.....	11
2.1 Eintreffen an der Einsatzstelle.....	11
2.1.1 Feuerwehren mit Funk (ohne FMS):.....	11
2.1.2 Feuerwehren ohne Funk: .....	12
2.1.3 Feuerwehren mit Funk (mit FMS): .....	12
2.2 Lagemeldungen .....	13
2.2.1 Lage auf Sicht.....	13
2.2.1.1 Feuerwehren mit Funk (ohne FMS):.....	13
2.2.1.2 Feuerwehren mit Funk (mit FMS) .....	14
2.2.2 Lagemeldung nach Erkundung .....	15
2.2.3 Weitere Lagemeldungen .....	15
2.3 Erreichbarkeit der Einsatzstelle.....	15
3. Nachforderungen .....	16
3.1 Ablauf einer Nachforderung.....	17
3.1.1 Feuerwehren mit Funk (ohne FMS):.....	17
3.1.2 Feuerwehren ohne Funk: .....	18
3.1.3 Feuerwehren mit Funk (mit FMS): .....	18
4. Einsatzende .....	19

4.1 Rückfahrt zum Gerätehaus.....	19
4.1.1 Feuerwehren mit Funk (ohne FMS):.....	19
4.1.2 Feuerwehren ohne Funk: .....	20
4.1.3 Feuerwehren mit Funk (mit FMS): .....	20
4.2 Ankunft Gerätehaus .....	21
4.2.1 Feuerwehren mit Funk (ohne FMS):.....	21
4.2.2 Feuerwehren ohne Funk: .....	22
4.2.3 Feuerwehren mit Funk (mit FMS): .....	22
4.3 Anmerkungen zu Rüstzeiten / Einsatzmittel nicht einsatzklar .....	23
5. Sprechfunkverkehr .....	24
5.1 Grundsätzliche Informationen / Tonruf / Verkürzte Funkprüche .....	24
5.2 Funkmeldesystem FMS.....	26
5.3 Bewegungs-/Besorgungs-/Ausbildungsfahrten.....	27
5.4 Funkverkehr bei Übungsbetrieb.....	27
5.5 Einsatzanforderungen durch Nachbarleitstellen.....	28
5.5.1 Feuerwehren mit Funk (ohne FMS):.....	28
5.5.3 Feuerwehren mit Funk (mit FMS): .....	29
5.6 Anmeldung bei einer Fremdleitstelle ohne Einsatzauftrag.....	30
5.7 Funkdisziplin .....	30
5.8 Einsatzstellenfunk im 2-m-Band.....	30
5.9 Funkkanalwechsel innerhalb Gebiet ILS Passau .....	30
5.10 Kreiseinsatzzentralen .....	31
5.10.1 Neubildung von Kreiseinsatzzentralen im Sinne von Art. 5 ILSG .....	31
6. Sicherheitswachen.....	32
7. Übungen mit Verrauchung / reale Einsatzszenarien.....	32
7.1 Übungen ohne Übungsalarm durch ILS.....	32
7.2 Übungen mit Übungsalarm durch ILS.....	32
7.3 Übungen mit Übungsalarm und Übungsbegleitung durch die ILS .....	32
8. Abmeldungen von Fahrzeugen, Geräten, Personal.....	33
9. Berichtswesen/Einsatznachbearbeitung.....	34
10. Datenpflege .....	34
11. Probealarme .....	34
12. Inkrafttreten .....	35
Begriffserklärungen:.....	36

## :: Vorwort

Die Integrierte Leitstelle Passau (ILS Passau) nimmt Hilfeersuchen der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Passau und der Landkreise Passau, Freyung-Grafenau, und Rottal Inn über die Notrufnummer 112 entgegen, ermittelt ein Meldebild und entsendet bedarfsgerecht die entsprechenden Einsatzmittel.

Die ILS Passau wird durch den Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Passau betrieben und hat ihren Sitz in 94036 Passau, Am Fernsehturm 6.

Insgesamt stehen acht Einsatzleitplätze zur Verfügung. Diese sind tageszeitlich unterschiedlich mit hauptamtlichen Disponenten besetzt. Bei flächigen Schadenslagen können 8 weitere Notrufabfrageplätze durch dienstfreies Personal und weitere Personalressourcen besetzt werden.

Für die Feuerwehren und das THW alarmiert die ILS die Einsatzkräfte über die vordefinierten Alarmwege (Sirene, FME etc.) und begleitet den Einsatz.

Die Bestimmungen über die Einsatzleitung (=Einsatzverantwortung) lt. Bayerischem Feuerwehrgesetz bleiben davon unberührt. Auch andere Gesetze, Dienstvorschriften usw. behalten ihre Gültigkeit.

Die Alarmierungsplanung wurde in Abstimmung mit den Kreisverwaltungsbehörden und den Kreisbrandinspektionen durchgeführt. Die vom bayerischen Staatsministerium des Innern erlassene Alarmierungsbekanntmachung wurde dabei berücksichtigt. Bei gravierenden Abweichungen zwischen ermitteltem Meldebild und Einsatzmittelvorschlag kann der Disponent Änderungen vornehmen. Diese müssen begründet und ausreichend dokumentiert sein.

Mit der vorliegenden Richtlinie für die Zusammenarbeit der Feuerwehren Stadt und Landkreis Passau, Freyung-Grafenau und Rottal Inn mit der ILS Passau werden Abläufe und Vorgehensweisen bei der Organisation, Alarmierung und Einsatzabwicklung einheitlich vorgegeben.

Die ILS Passau ist bemüht, die Zusammenarbeit mit den Einsatzkräften vor Ort laufend zu verbessern und dadurch die Qualität der Hilfe für den Bürger zu optimieren. Anregungen und Verbesserungsvorschläge sind über die zuständigen Kreisbrandinspektionen bzw. Kreisverwaltungsbehörden bei der Leitstellenleitung einzureichen. Auch Veränderungen mit längerfristiger Wirkung (neues Fahrzeug, neue alarmierungsrelevante Geräte, Wunsch nach anderen Alarmwegen u.ä.) sind über die Kreisbrandinspektionen bzw. Kreisverwaltungsbehörden bei der ILS-Leitung einzureichen. Kurzfristige Änderungen sind unter **Punkt 8** dieser Dienstanweisung beschrieben. Diese Dienstanweisung wird entsprechend den Anforderungen aktualisiert und fortgeschrieben.

## 1. Alarmierung / Einsatzbestätigung / Ausrücken

### 1.1 Alarmierung

#### 1.1.1 Auslösung Sirene / Funkmeldeempfänger

Die Alarmierung der Einsatzmittel erfolgt nach Meldebild und den hinterlegten Alarmierungsgrundlagen in der ILS Passau. Eine Alarmierung wird nicht mit der Durchsage „Funkstille für Alarmierung“ eröffnet. Sollte dies notwendig sein (starker Funkverkehr), kann dies im Einzelfall erfolgen.

Die von der ILS Passau durchgeführte Alarmdurchsage (inkl. 1 x Wiederholung) enthält:

Alarmdurchsage	Alarmdurchsage (Beispiel)
Hier Leitstelle Passau mit Einsatz für <ul style="list-style-type: none"><li>• Alarmierte Dienststellen</li><li>• Stichwort / Schlagwort</li><li>• Einsatzort</li><li>• ggf. besondere Hinweise</li></ul>	Hier Leitstelle Passau mit Einsatz für <ul style="list-style-type: none"><li>• Florian Pfarrkirchen, Florian Julbach...</li><li>• B 3 Person / Zimmerbrand – Personen in Gefahr</li><li>• Pfarrkirchen, Passauerstraße 33</li><li>• mehrere Personen in Wohnung eingeschlossen</li></ul>

#### 1.1.2 Alarmfax

Falls Feuerwehren der ILS eine Alarmfaxnummer mitgeteilt haben, sendet das Einsatzleitprogramm mit Durchführung der Alarmierung automatisch ein Alarmfax. Dieses beinhaltet den Einsatzort, das Ereignis, das Einsatzstichwort und die mindestens benötigten Einsatzmittel und Geräte.

Jede Feuerwehr muss interne organisatorische Voraussetzungen treffen, dass alle Einsatzkräfte den Einsatzort, das Ereignis und die notwendigen Fahrzeuge und Geräte kennen. Zentrale Aushangstellen für das Alarmfax, Kopien des Alarmfax für jedes Fahrzeug oder beschriftbare Tafeln sowie Mehrfachausdrucke sind sinnvoll.

<b>Hinweis</b>	<b>Die ILS Passau wird den Einsatzauftrag nicht für jedes ausrückende Fahrzeug wiederholen. Eine Rückfrage ist jedoch jederzeit möglich.</b>
----------------	--

#### 1.1.3 SMS Information

Besondere Feuerwehrführungsgrade (KBM, KBI, KBR, SBM, SBI, SBR) erhalten von der Integrierten Leitstelle Passau zeitverzögert zur Funkalarmierung eine zusätzliche Informations-SMS. Die Informations-SMS enthält die wichtigsten einsatzbezogenen Daten, z.B. Einsatzort, ausgelöstes Einsatzstichwort und Schlagwort.

## 1.2 Alarmierungsbestätigung

Die Alarmierung **muss** innerhalb von **07 Minuten bestätigt** werden. Falls die Alarmierung nach 07 Minuten nicht bestätigt ist, spricht die ILS einmalig die Feuerwehr über Funk an.

Geht daraufhin keine Rückmeldung ein, erfolgt die Alarmierung weiterer Einsatzmittel nach Bereichsfolge. Sollten für den Einsatz Einsatzmittel mehrerer Feuerwehren alarmiert worden sein und wurde die Alarmierung bereits teilweise bestätigt, erfolgt eine weitere Alarmierung durch die ILS erst nach Rücksprache.

Diese Regelung gilt für alle Feuerwehren mit und ohne Funk. Für alarmierte besondere Führungsdienstgrade der Kreisbrandinspektionen entfällt diese Regelung.

Nachfolgend wird die Alarmierungsbestätigung beispielhaft dargestellt:

### 1.2.1 Feuerwehren mit Funk (ohne FMS)

#### Alarmierungsbestätigung mit Funk (ohne FMS)



**Leitstelle Passau**  
**Hier Florian Pfarrkirchen 40/1,**  
**Alarmierung wird bestätigt, Zimmerbrand,**  
**Pfarrkirchen, Passauerstr. 22, kommen**



**Hier Leitstelle Passau**  
**verstanden**  
**Ende**

Schritte nur notwendig, wenn sich ILS nach einem verkürzten Funkspruch nicht meldet (siehe 5.1).



**Einsatzmittel sendet über sein**  
**Funkgerät (4-m-Band) den**  
**Tonruf**



**Hier Leitstelle Passau**  
**kommen**

### 1.2.2 Feuerwehren ohne Funk

Kontakt zur ILS telefonisch unter 0851/98850-114, (**nicht über 112!**). Wiederholung des Einsatzauftrags bzw. Bestätigung dass Alarmfax vorliegt und verstanden ist.

### 1.2.3 Feuerwehren mit Funk (mit FMS)

- Status „5“ aus einem alarmierten Fahrzeug
- Ansprache durch ILS (Wartezeit möglich)
- Wiederholung des Einsatzauftrags bzw. Bestätigung dass Alarmfax vorliegt und verstanden ist
- keine Statusveränderung

### Alarmierungsbestätigung mit Funk (mit FMS)



Alarmiertes Fahrzeug sendet  
Status „5“



ILS sendet ein „J“, spricht  
ggf. Fahrzeug an



Hier Florian Pfarrkirchen 40/1,  
Alarmierung wird bestätigt, Zimmerbrand,  
Pfarrkirchen, Passauerstr. 22, kommen



Hier Leitstelle Passau  
verstanden  
Ende

Hinweis

**Nicht jedes alarmierte Einsatzmittel hat die Alarmierung zu bestätigen!  
Die Alarmierung ist nur 1 x pro Feuerwehr zu bestätigen!**

### 1.3 Ausrücken

Zwischen Alarmierungsbestätigung und Ausrücken muss unterschieden werden. Einsatzauftrag übernommen, Fahrzeug unterwegs zur Einsatzstelle bzw. Status „3“ -- kann erst bei wirklichem Verlassen des Gerätehauses durch die einzelnen Einsatzmittel gemeldet werden!

Hinweis

**Ausreichende Mannschaftsstärke und Atemschutzgeräteträger beachten!**

#### 1.3.1 Feuerwehren mit Funk (ohne FMS):

##### Ausrücken mit Funk (ohne FMS)



**Leitstelle Passau  
Hier Florian Pfarrkirchen 40/1, zum  
Zimmerbrand, Pfarrkirchen, Passauerstr. 22  
mit 1/8 aus, kommen**



**Hier Leitstelle Passau  
verstanden  
Ende**

Schritte nur notwendig, wenn sich ILS nach einem verkürzten Funkspruch nicht meldet (siehe 5.1).



**Einsatzmittel sendet über sein  
Funkgerät (4-m-Band) den  
Tonruf**



**Hier Leitstelle Passau  
kommen**



### 1.3.2 Feuerwehren ohne Funk

Feuerwehren ohne Funk müssen nur die Alarmierung telefonisch bestätigen. Ein erneuter Anruf beim Verlassen des Gerätehauses ist nicht notwendig. Die ILS muss aber zwingend informiert werden, falls die Feuerwehr nicht ausrücken kann (z.B. zu wenig Personal).

### 1.3.3 Feuerwehren mit Funk (mit FMS)

#### Ausrücken mit Funk (mit FMS)



#### Status 3

**Pfarrkirchen 40/1 mit 1/8 aus**

#### Hinweis

**Auch bei der Verwendung des FMS-Systems haben die Feuerwehren die wichtigsten Statusmeldungen („zum Einsatz aus“) per Funk abzusetzen.**

#### Wichtiger Hinweis

Nicht disponierte bzw. nicht auf dem Alarmfax vermerkte Fahrzeuge rücken generell **nur auf Anweisung/Anforderung des Einsatzleiters aus.**

**Ausnahme:** Bei der Alarmierung von einzelnen Trupp-Fahrzeugen wie Drehleiter, Rüstwagen, Gerätewagen o. ä. kann **ein** geeignetes Begleitfahrzeug (z. B. MZF, MTF, Löschfahrzeug) auch ohne besondere Anforderung des Einsatzleiters mit ausrücken.

Die Alarm- und Ausrückeordnung der jeweiligen Kreis- bzw. Stadtbrandinspektion ist zu beachten. Die ILS wird grobe Verstöße an die Kreis- bzw. Stadtbrandinspektionen melden.

Rücken zu einem Einsatz im Ausnahmefall oder auf Anweisung des Einsatzleiters auch andere, nicht disponierte bzw. nicht auf dem Alarmfax vermerkte Fahrzeuge aus, müssen die nicht disponierten Einsatzmittel die ILS vor dem Ausrücken bzw. vor dem Absetzen des „Status 3“ ansprechen (siehe 1.2.2). Nur so kann der Disponent diese dem korrekten Einsatz zuteilen.“

## 1.4 Information des Einsatzleiters

Auf Anforderung übermittelt die ILS **einmalig** dem Einsatzleiter die alarmierten Einsatzmittel und gibt den aktuellen Status weiter.

Alarmierte Einsatzmittel an EL	Alarmierte Einsatzmittel an EL (Beispiel)
<p>Für Einsatz XY sind alarmiert:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Florian A-Dorf 40/1 → ausgerückt,</li><li>• Florian B-Stadt 43/1 → Alarm bestätigt,</li><li>• Florian C-Dorf 44/1 → Einsatzstelle an</li></ul>	<p>Für Einsatz Pfarrkirchen sind alarmiert:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Florian Pfarrkirchen 40/1 → ausgerückt,</li><li>• Florian Julbach 43/1 → Alarm bestätigt,</li><li>• Florian Pfarrkirchen 44/1 → Einsatzstelle an</li></ul>

## 1.5 Eigenständige Einsatzübernahme (ohne Alarmierung durch ILS)

Sollten Feuerwehren über andere Wege Kenntnis von einem Einsatz erhalten (z. B. Handauslösung von Sirenen durch Außenstehende, Entfernen eines Wespennestes, Keller unter Wasser, Absperrungsmaßnahmen), ist die ILS **zwingend vor Ausrücken über den Einsatz zu informieren**. Der ILS sind alle einsatzrelevanten Daten (Ort, Straße, Hausnummer, Einsatzart, geplante Einsatzmittel) mitzuteilen. Die ILS benötigt diese Daten, um einen Einsatz im Leitsystem zu eröffnen und die Einsatzmittel mitzuführen. Die Einsatzmittel können durch die ILS dann nicht anderweitig alarmiert werden. Die ILS ist telefonisch 0851/98850-114, (**nicht über 112!**) oder über Funk zu informieren.

## 2. Eintreffen an der Einsatzstelle und Lagemeldungen

### 2.1 Eintreffen an der Einsatzstelle

Jedes Einsatzmittel hat der ILS sein Eintreffen an der von der ILS übermittelten Einsatzadresse mitzuteilen.

#### 2.1.1 Feuerwehren mit Funk (ohne FMS):

##### Eintreffen an der Einsatzstelle mit Funk (ohne FMS)



Leitstelle Passau  
Hier Florian Pfarrkirchen 40/1  
Einsatzstelle an



Hier Leitstelle Passau  
verstanden  
Ende

Schritte nur notwendig, wenn sich ILS nach einem verkürzten Funkspruch nicht meldet (siehe 5.1).



Einsatzmittel sendet über sein  
Funkgerät (4-m-Band) den  
Tonruf



Hier Leitstelle Passau  
kommen

### 2.1.2 Feuerwehren ohne Funk:

Feuerwehren ohne Funk melden das Eintreffen an der Einsatzstelle wenn möglich per Telefon 0851/98850-114, (**nicht über 112!**) an die ILS bzw. lassen von einem Einsatzmittel mit Funk an der Einsatzstelle die Information an die ILS weiterleiten.

### 2.1.3 Feuerwehren mit Funk (mit FMS):

#### Eintreffen an der Einsatzstelle mit Funk (mit FMS)



**Status 4 des alarmierten Einsatzmittels!**

## 2.2 Lagemeldungen

### 2.2.1 Lage auf Sicht

Beim Eintreffen des 1. Einsatzmittels an der Einsatzstelle kann unmittelbar eine „Lage auf Sicht“ über Funk an die ILS abgegeben werden. Zwingend ist diese, wenn die augenscheinliche Situation an der Einsatzstelle vom alarmierten Einsatzstichwort abweicht (nach unten oder oben). Sollte in diesem Moment bereits die Alarmierung weiterer Kräfte notwendig sein (Beispiel: Alarmierung ausgelöste Brandmeldeanlage, Lage auf Sicht: Vollbrand Industriebetrieb) muss der ersteintreffende Einsatzleiter diese bei der ILS anfordern.

**Hinweis**

**Der Disponent wird nach Eintreffen des ersten Einsatzmittels eigenständig keine Alarmierung weiterer Kräfte vornehmen!**

#### 2.2.1.1 Feuerwehren mit Funk (ohne FMS):

##### Lage auf Sicht mit Funk (ohne FMS)



**Leitstelle Passau von Florian Pfarrkirchen 40/1 kommen**



**Hier Leitstelle Passau kommen**



**Hier Florian Pfarrkirchen 40/1 Einsatzstelle an,  
Lage auf Sicht: Zimmerbrand mit  
Rauchentwicklung, Personen am Fenster sichtbar.  
Nachforderung 1x DLK 23/12**



**Hier Leitstelle Passau,  
verstanden  
Ende**

### 2.2.1.2 Feuerwehren mit Funk (mit FMS)

#### Lage auf Sicht mit Funk (mit FMS)



Status „4“ und dann Status „5“



Status „J“ und / oder  
Sprechaufforderung durch die ILS Passau



Lage auf Sicht: Zimmerbrand mit  
Rauchentwicklung, Personen am Fenster sichtbar.  
Nachforderung 1x DLK 23/12



Hier Leitstelle Passau,  
verstanden  
Ende

#### Hinweis

Sollte bei „Lage auf Sicht“ eine Nachalarmierung erforderlich sein bzw. das Ereignis weit nach oben vom Alarmstichwort abweichen, ist bei Feuerwehren mit Funk mit FMS anstatt Status „5“ der Status „9“ (=Sprechwunsch mit hoher Priorität) zu verwenden.

### 2.2.2 Lagemeldung nach Erkundung

Nach Erkundung erfolgt eine Lagemeldung durch die Einsatzleitung. Diese beinhaltet:

Lagemeldung durch Einsatzleiter	
<ul style="list-style-type: none"> <li>vorgefundene Lage</li> <li>eingeleitete / durchgeführte Maßnahmen</li> <li>ggf. weiterer Einsatzmittel / Alarmierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zimmerbrand mit Rauchentwicklung etc.</li> <li>Löschangriff vorgenommen, 1 Trupp unter PA</li> <li>benötige eine weiter Wärmebildkamera</li> </ul>

### 2.2.3 Weitere Lagemeldungen

Weitere Lagemeldungen erfolgen nach Bedarf, spätestens aber nach einer Stunde (und dann laufend mindestens stündlich). Diese müssen enthalten:

- Lageänderungen/-entwicklung
- vorhersehbare Entwicklungen
- weiteres Vorgehen

<b>Wichtig</b>	<p><b>Die Lagemeldung ist nur durch den Einsatzleiter oder die örtliche Führungsunterstützung im Auftrag des Einsatzleiters abzugeben! Lagemeldungen sollen kurz, verständlich und prägnant erfolgen.</b></p>
----------------	---

Hilfreich für alle Lagemeldungen kann die Verwendung des folgenden Schemas sein:

Meldeschema	Beispiel
<b>M</b> Meldender	<b>M</b> Hier Florian Pfarrkirchen 40/1
<b>E</b> Einsatzort	<b>E</b> Einsatz Passauerstr. 22
<b>L</b> vorgefundene Lage	<b>L</b> Zimmerbrand mit Rauchentwicklung
<b>D</b> eingeleitete / durchgeführte Maßnahmen	<b>D</b> Löschangriff wird vorgenommen
<b>E</b> eingesetzte Kräfte	<b>E</b> 1 Trupp mit Pressluftatmer mit 1-C-Rohr
<b>N</b> Nachforderung	<b>N</b> benötigen zusätzlich 1 x Wärmebildkamera

### 2.3 Erreichbarkeit der Einsatzstelle

Jede Einsatzstelle muss dauerhaft für die ILS über Funk erreichbar sein. Die örtlich zuständige Feuerwehr muss dafür Sorge tragen, dass die Erreichbarkeit jederzeit gewährleistet ist.

Die ILS spricht die Einsatzleitung vor Ort mit dem Funkrufnamen „**Florian YX Einsatzleitung**“ an.

### 3. Nachforderungen

Die ILS wird auf Anforderung des Einsatzleiters bzw. der Einsatzleitung weitere Einsatzmittel und/oder Geräte alarmieren. Grundsätzlich ist dabei die Strategie „nächstgelegenes geeignetes Einsatzmittel“ zu beachten. Bei der ILS sind Einsatzmitteltypen (z.B. alarmieren Sie zum Einsatz YX ein TLF 24/50 oder TLF 16/25, DLK 23/12, RW) oder Geräte (Löschwasser, PA, Schaummittel, Wärmebildkamera usw.) anzufordern. Die Strategie „nächstliegendes, geeignetes Einsatzmittel“ ist zu beachten.

Falls nur Einsatzmitteltypen (z.B. wir benötigen an der Einsatzstelle XY zwei Drehleitern 23/12) angefordert sind, alarmiert diese die ILS auf jeden Fall nach Bereichsfolge. Bei Geräten (z.B. wir benötigen an der Einsatzstelle eine Wärmebildkamera) wird entsprechend verfahren.

<b>Hinweis</b>	<p>Wird die „Strategie“ nächstgelegenes Einsatzmittel nicht beachtet, macht der ILS-Disponent einen Alternativvorschlag. <b>Die letzte Entscheidung, aber auch die Verantwortung, liegt beim Einsatzleiter.</b></p> <p>Bei Abweichungen vom Dispositions-vorschlag der ILS erfolgt eine Information an die zuständige Kreis- oder Stadtbrandinspektion.</p>
----------------	---



### 3.1 Ablauf einer Nachforderung

#### 3.1.1 Feuerwehren mit Funk (ohne FMS):

##### Nachforderung an der Einsatzstelle mit Funk (ohne FMS)



Leitstelle Passau  
Hier Florian Pfarrkirchen 40/1  
benötigen am Einsatz zusätzlich  
1x Wärmebildkamera, kommen



Hier Leitstelle Passau  
verstanden  
Ende

Schritte nur notwendig, wenn sich ILS nach einem verkürzten Funkspruch nicht meldet (siehe 5.1).



Einsatzmittel sendet über sein  
Funkgerät (4-m-Band) den  
Tonruf



Hier Leitstelle Passau  
kommen

### 3.1.2 Feuerwehren ohne Funk:

Feuerwehren ohne Funk nehmen Nachforderungen per Telefon 0851/98850-114, (**nicht über 112!**) vor, falls noch kein Einsatzmittel mit Funk an der Einsatzstelle ist.

### 3.1.3 Feuerwehren mit Funk (mit FMS):

#### Nachforderung an der Einsatzstelle mit Funk (mit FMS)



Status „5“  
(ggf. Status „9“ falls nach Lage erforderlich)



Status „J“ und / oder  
Sprechaufforderung durch die ILS Passau



Benötigen am Einsatz zusätzlich  
1x Wärmebildkamera



Hier Leitstelle Passau,  
verstanden  
Ende

## 4. Einsatzende

Der Einsatzleiter gibt bei Einsatzende eine Abschlusslagemeldung an die ILS (analog Punkt 2.2. dieses Handbuchs). Der Einsatzleiter bzw. Kommandant entscheidet, ob er mit seinem(n) Fahrzeug(en) einen Anschlusseinsatz fahren könnte.

### 4.1 Rückfahrt zum Gerätehaus

#### 4.1.1 Feuerwehren mit Funk (ohne FMS):

##### Rückfahrt zum Gerätehaus mit Funk (ohne FMS)



Leitstelle Passau  
Hier Florian Pfarrkirchen 40/1  
einsatzklar / nicht einsatzklar  
Rückfahrt Gerätehaus



Hier Leitstelle Passau  
verstanden  
Ende

Schritte nur notwendig, wenn sich ILS nach einem verkürzten Funkspruch nicht meldet (siehe 5.1).



Einsatzmittel sendet über sein  
Funkgerät (4-m-Band) den  
Tonruf



Hier Leitstelle Passau  
kommen

#### 4.1.2 Feuerwehren ohne Funk:

Feuerwehren ohne Funk melden das Abrücken von der Einsatzstelle telefonisch 0851/98850-114, (nicht über 112!), geben dabei auch den Status ihrer Einsatzbereitschaft wieder und kündigen deren ungefähre Eintreffzeit im Gerätehaus an.

#### 4.1.3 Feuerwehren mit Funk (mit FMS):

##### Rückfahrt zum Gerätehaus mit Funk (mit FMS)



**Status „1“ (oder Status „6“) des Einsatzmittels!**

## 4.2 Ankunft Gerätehaus

### 4.2.1 Feuerwehren mit Funk (ohne FMS):

#### Ankunft Gerätehaus mit Funk (ohne FMS)



Leitstelle Passau  
Hier Florian Pfarrkirchen 40/1  
Gerätehaus ein, kommen



Hier Leitstelle Passau  
verstanden  
Ende

Schritte nur notwendig, wenn sich ILS nach einem verkürzten Funkspruch nicht meldet (siehe 5.1).



Einsatzmittel sendet über sein  
Funkgerät (4-m-Band) den  
Tonruf



Hier Leitstelle Passau  
kommen

#### Hinweis

Bei Rückfahrt im Status 6, erfolgt bei Einrücken keine neue Meldung an ILS!  
Erst wenn das Einsatzmittel wieder für einen neuen Einsatz bereit ist, erfolgt Status 2

#### 4.2.2 Feuerwehren ohne Funk:

Beim Einrücken ist keine weitere Meldung notwendig (siehe 4.1.2). Eine Meldung muss nur nach Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft erfolgen, falls die Rückfahrt „nicht einsatzklar“ stattgefunden hat.

#### 4.2.3 Feuerwehren mit Funk (mit FMS):

##### Ankunft Gerätehaus mit Funk (mit FMS) - einsatzbereit



Status „2“

##### Ankunft Gerätehaus mit Funk (mit FMS) - nicht einsatzbereit



Keine neue Meldung  
Status „6“ bleibt!

##### Ankunft Gerätehaus mit Funk (mit FMS) wieder einsatzbereit



Status „2“

**Wichtig**

**Fahrzeuge die in Status „6“ sind, werden nicht alarmiert**

#### 4.3 Anmerkungen zu Rüstzeiten / Einsatzmittel nicht einsatzklar

Grundsätzlich bleiben Einsatzmittel, welche die Einsatzstelle nicht einsatzbereit verlassen haben, so lange im Status „Einsatzmittel / Einheit nicht dienstbereit“ (Status „6“), bis deren Einsatzbereitschaft wieder hergestellt ist.

Das Einsatzmittel wird dadurch im Leitrechner nicht vom Einsatz getrennt, die Rüstzeiten sind damit dokumentiert.

Fällt ein Einsatzmittel längerfristig aus (Bsp. Pumpe in Löschfahrzeug defekt, Drehleiter defekt u.ä.) oder sind alarmierungsrelevante Geräte (siehe Liste im Anhang 2, Einsatzrelevante Geräte) nicht verfügbar ist die ILS darüber telefonisch unter 0851/98850-114 (**nicht über 112!**), über Funk oder Fax 0851/98850-150, zu informieren.

Geschieht dies aus einem laufenden Einsatz heraus, muss das Einsatzmittel erst „Einsatzbereit auf Wache / Gerätehaus“ gemeldet werden (Status „2“). Damit erfolgt die Trennung vom Einsatz. Anschließend muss es als „Einsatzmittel / Einheit nicht dienstbereit“ (Status „6“) gekennzeichnet werden.

## 5. Sprechfunkverkehr

### 5.1 Grundsätzliche Informationen / Tonruf / Verkürzte Funksprüche

Hinweis

**Der Funkrufname der ILS Passau lautet: „Leitstelle Passau“**

Die Disponenten der ILS können nicht laufend alle zugeordneten Funkkanäle (Rettungsdienst, Bergwacht, 3 x Feuerwehr, Flugfunk usw.) 100%ig mithören, teilweise sind Kanäle am Einsatzleitplatz stumm geschaltet. Laufende Einsätze werden begleitet, auch hier muss der Disponent andere Tätigkeiten (anderer Funkkanal, Telefon usw.) parallel ausführen.

Einsatzmittel ohne Funkmeldesystem (FMS) nutzen das Tonrufverfahren zur Kontaktaufnahme mit der ILS Passau. Mittels drücken der Tonruftasten (ca. 1 Sekunde) wird in der Leitstelle ein allgemeiner Sprechwunsch als Ruf auf dem jeweiligen Kanal signalisiert. Erst nach Aufruf durch den Disponenten ist dieser aufnahmebereit.



Hinweis

**Statusmeldungen über FMS gehen dem Einsatzleitprogramm grundsätzlich automatisch zu und werden entsprechend verarbeitet.**

Wenn die ILS auf eine Ansprache durch Funk nicht antwortet, ist der „Tonruf“ zu benutzen. Dies gilt für jede Art von Funkverkehr mit der ILS. Die ILS Passau wird allerdings nach einer Alarmierung eines Feuerwehreinsatzes diesen Einsatz am Funk begleiten, solange dies auf Grund der allgemeinen Einsatzlage möglich und notwendig ist. Daher kann in vielen Fällen wie bisher mit verkürzten Funksprüchen gearbeitet werden.

Wichtig

**Immer dann, wenn die ILS Passau nicht auf das verkürzte Verfahren antwortet, muss der Tonruf benutzt werden.**

Der Tonruf darf nicht mit einem FMS-Status verwechselt werden! Über den Tonruf ist weder ein konkretes Fahrzeug, noch eine Statusveränderung erkennbar.



**Beispiel Verwendung Verkürzter Funkspruch:**



**Leitstelle Passau  
Florian Pfarrkirchen 40/1  
zum Einsatz aus!**



**Hier Leitstelle Passau  
verstanden  
Ende**

## 5.2 Funkmeldesystem FMS

Das Funkmeldesystem, kurz FMS steht leitstellenseitig grundsätzlich allen BOS-Partnern im 4m-Band Funk zur Verfügung. Es entlastet den Funksprechverkehr um den Anteil der Routinemeldungen.

Grundsätzlich sind aber auch Feuerwehren ohne FMS-Funkhörer verpflichtet, die Abläufe einzuhalten und die entsprechenden Meldungen mündlich zu übermitteln (z. B. ausgerückt, am Einsatz, Einsatzstelle ab usw.).

<b>Wichtig</b>	<b>Auch bei der Verwendung des FMS-Systems haben die Feuerwehren die wichtigsten Statusmeldungen („zum Einsatz aus“) per Funk abzusetzen.</b>
----------------	---

FMS Statusmeldungen von Leitstelle zu Fahrzeug	
Status	Bedeutung
<b>C</b>	Melden Sie sich für Einsatzauftrag
<b>E</b>	Einrücken / Einsatz abbrechen
<b>H</b>	Fahren Sie Ihre Wache an
<b>J</b>	Sprechaufforderung
<b>L</b>	Geben Sie eine Lagemeldung

FMS Statusmeldungen von Fahrzeug zur Leitstelle	
Status	Bedeutung
<b>1</b>	Einsatzbereit über Funk
<b>2</b>	Einsatzbereit im Gerätehaus
<b>3</b>	Einsatzauftrag übernommen
<b>4</b>	Ankunft Einsatzstelle
<b>5</b>	Sprechwunsch niedriger Priorität
<b>6</b>	Einsatzmittel nicht dienstbereit
<b>7</b>	(für Feuerwehr ohne Bedeutung)
<b>8</b>	(für Feuerwehr ohne Bedeutung)
<b>9</b>	Sprechwunsch hoher Priorität

### 5.3 Bewegungs-/Besorgungs-/Ausbildungsfahrten

Status „1“ bedeutet „Einsatzbereit über Funk“.

Daraus folgt, dass ein Fahrzeug nur Status „1“ verwenden kann, wenn z.B. ein Löschgruppenfahrzeug wirklich mit entsprechender taktischer Mannschaft in seinem Ausrückebereich unterwegs ist.

Bei kurzen Fahrten (Tankstelle, Besorgungen) bleibt das Fahrzeug im Status „2“ (= Einsatzbereit auf Wache/Gerätehaus), es erfolgt **keine** Information an die ILS. Die ILS muss im Einsatzfall die normale Alarmierung durchführen. Das evtl. über Funk erreichbare Fahrzeug ohne taktische Mannschaft würde daran nichts ändern.

Die ILS muss anders alarmieren, wenn das Einsatzmittel einen zu großen Zeitverlust durch die Rückfahrt zum Gerätehaus, Aufnahme der Mannschaft und Ausrücken zum Einsatzort hätte. Hier muss nach den örtlichen Gegebenheiten (Festlegung durch Kommandant) evtl. auch innerhalb des Ausrückebereichs kurzfristig der Status „6“ (= Einsatzmittel / Einheit nicht dienstbereit) verwendet werden.

Verlässt das Einsatzmittel seinen Ausrückebereich (überörtliche Ausbildung, weiter entfernte Besorgungsfahrt usw.), ist grundsätzlich der Status „6“ (=Einsatzmittel / Einheit nicht dienstbereit) zu verwenden.

<b>Wichtig</b>	<b>Dies gilt grundsätzlich für alle Feuerwehren, unabhängig der Nutzung von FMS!</b>
----------------	--

### 5.4 Funkverkehr bei Übungsbetrieb

Die ILS Passau kann nicht jede Routineübung jeder Feuerwehr begleiten. Eine Wochen- oder Monatsübung innerhalb des eigenen Ausrückebereich wird ohne Beteiligung der ILS durchgeführt. Die Übermittlung von FMS-Status beschränkt sich auf Status „1“ (falls Einsatzmittel während der Übung zu Einsatz herangezogen werden kann) oder Status „6“ (falls Einsatzmittel durch Übung nicht einsatzklar ist).

Feuerwehren ohne FMS melden Übungsbetrieb während dem eine Änderung der Alarmierung notwendig wird (Übung außerhalb eigenen Ausrückebereich, geräteintensive Übungen), der ILS einmalig über Telefon 0851/98850-114, (**nicht über 112!**) oder über Funk.

Um die Zusammenarbeit mit der ILS Passau zu üben und zu fördern, wird die ILS an abgestimmten, Einsatzübungen teilnehmen. Die Organisation dieser Übungen (Termine, Durchführung) obliegt der jeweiligen Kreisbrandinspektion im Einvernehmen mit der zuständigen Kreisverwaltungsbehörde und der ILS Passau.

### 5.5 Einsatzanforderungen durch Nachbarleitstellen

Bei Anforderung von Einsatzmitteln der Feuerwehr in Gebiete von bayerischen Nachbarleitstellen oder ins Gebiet der Republik Österreich ist der Einsatz wie beschrieben zu übernehmen. Die Einzelnen Fahrzeuge haben sich aber nach Verlassen des Gebietes der ILS Passau nach Wechsel des Funkkanals mit Status 5 bei der einsatzführenden Leitstelle zu melden oder diese anzusprechen.

#### 5.5.1 Feuerwehren mit Funk (ohne FMS):

#### Einsatzanforderungen durch Nachbarleitstellen mit Funk (ohne FMS)



Einsatzmittel sendet über sein  
Funkgerät (4-m-Band) den  
Tonruf



Hier Leitstelle Passau  
kommen



**Leitstelle Passau**  
**Florian Simbach 40/1 zum Großbrand**  
**Industriegebiet XY aus, schalten selbständig auf**  
**Kanal 484, kommen**



Hier Leitstelle Passau  
verstanden  
Ende

>>> Wechsel Funkkanal 484 <<<



**Leitstelle Traunstein**  
**von Florian Simbach 40/1, kommen**

*Schritte nur notwendig, wenn  
sich Leitstelle nach einem  
verkürzten Funkspruch nicht  
meldet (siehe 5.1)*

5.5.3 Feuerwehren mit Funk (mit FMS):

Ausrücken mit Funk (mit FMS)



Status 3



Status 5 vor dem Kanalwechsel



Status „J“ und / oder  
Sprechaufforderung durch die ILS Passau



Florian Simbach 40/1, wechseln  
auf Funkkanal 484



Hier Leitstelle Passau  
verstanden  
Ende

>>> Wechsel Funkkanal 484 <<<



Status 5

**Wichtig**

**Ggf. muss auch im Nachbarleitstellenbereich mit dem Tonrufverfahren  
gearbeitet werden!**

### 5.6 Anmeldung bei einer Fremdleitstelle ohne Einsatzauftrag

Fahrten zu Ausbildungen, Bewegungsfahrten, Werkstattfahrten usw., welche in das Gebiet einer Fremdleitstelle führen, bleiben ohne Anmeldung bei der anderen Leitstelle. Für die Abmeldung bei der eigenen Leitstelle (ILS Passau) gilt die Nummer 5.3.

### 5.7 Funkdisziplin

Auf die Einhaltung der entsprechenden Sprechfunkdienstvorschriften ist zu achten, Funkdisziplin ist einzuhalten, die entsprechenden Betriebswörter sind zu verwenden. Die ILS wird grobe Verstöße gegen die formelle Abwicklung des Sprechfunkverkehrs an die Kreisbrandinspektionen/bzw. an die Kreisverwaltungsbehörden melden.

### 5.8 Einsatzstellenfunk im 2-m-Band

Die ILS Passau besitzt keine Anbindung an den 2m-Einsatzstellenfunk. Durch den 2m-Funk kann der 4m-Funkkanal, welcher für Alarmierung und Sprache verwendet wird, stark entlastet werden. Jede Feuerwehr hat kritisch zu prüfen, welche Gespräche wirklich auf dem 4m-Kanal durchgeführt werden müssen und welche auf den 2m-Kanal verlagert werden können.

### 5.9 Funkkanalwechsel innerhalb Gebiet ILS Passau

Wenn Fahrzeuge innerhalb des Zuständigkeitsgebietes der ILS Passau den Funkkanal wechseln müssen, erfolgt keine direkte Information der ILS. Das Fahrzeug schaltet selbstständig den Funkkanal um und meldet sein Anrücken bei der Einsatzleitung.

Funkkanäle 4m-Band im Gebiet der ILS Passau			
<b>Feuerwehr</b>	Stadt Passau	K 463	U/G
	Landkreis Passau	K 463	U/G
	Landkreis Freyung Grafenau	K 462	U/G
	Landkreis Rottal Inn	K 465	U/G
	Landkreis Rottal Inn	K 492	U/G

<b>Katastrophenschutz</b>	Stadt Passau	K 489	U/G
	Landkreis Passau	K 489	U/G
	Landkreis Freyung Grafenau	K 493	U/G
	Landkreis Rottal Inn	K 491	U/G

## 5.10 Kreiseinsatzzentralen

Die bisherigen Nachalarmierungsstellen oder Festfunkstellen alter Prägung verlieren mit der Inbetriebnahme der Integrierten Leitstelle Passau die Funktion der Alarmierung der Einsatzkräfte.

Die Einrichtungen zur Alarmierung von Einsatzkräften über BOS-Funk sind durch geeignete Maßnahmen gegen unbeabsichtigtes Bedienen zu sichern bzw. zu entfernen. Die Verwendung der Alarmgeber ist nur mehr im Notbetrieb auf Anweisung der ILS bzw. der Kreisverwaltungsbehörde zulässig.

### 5.10.1 Neubildung von Kreiseinsatzzentralen im Sinne von Art. 5 ILSG

In jedem Landkreis im Verbandsgebiet kann eine Kreiseinsatzzentrale eingerichtet werden. Aufgaben und Organisation der Kreiseinsatzzentralen werden gesondert geregelt. Die Festfunkstellen in den Gerätehäusern können in ihrem örtlichen Zuständigkeitsbereich (Gemeindegebiet) weiterhin für die Kommunikation zwischen dem Gerätehaus und der Einsatzstelle genutzt werden. Soweit möglich, sollte hierzu jedoch die Kommunikation über den 2m-Funk abgewickelt werden. Darüber hinaus können die Festfunkstellen auch logistische Aufgaben zur Unterstützung der Einsatzkräfte vor Ort übernehmen, sofern sie aus dem örtlichen Bereich erfüllt werden können. Hierzu zählen z.B:

- Treibstoffversorgung
- Löschmittelzuführung
- Verpflegungsregelung
- Zuführung von Hilfsmitteln (z.B. Sandsäcke, Ölbindemittel, usw.)
- Nachführung und Ablösung von Einsatzkräften aus der eigenen Einheit

<b>Hinweis</b>	Lagemeldungen von der Einsatzstelle sind grundsätzlich nur an die ILS Passau zugeben. Die Festfunkstelle gibt der ILS Passau bekannt, sobald sie besetzt ist. Details bzgl. Kreiseinsatzzentralen werden durch die zuständigen Kreisverwaltungsbehörden geplant und geregelt.
----------------	---

## 6. Sicherheitswachen

Die ILS Passau muss von Sicherheitswachen nur Kenntnis erlangen, falls sich durch die Wache Änderungen der Alarmierung ergeben (Fahrzeug, Personal, Gerät fest durch Sicherheitswache gebunden und für einen anderen Einsatz nicht verfügbar).

Sollten Alarmierungsänderungen durch die Sicherheitswache notwendig werden, ist die ILS unter Telefon 0851/98850-114, (nicht über 112!) zu informieren.

Um einen Einsatzbericht für eine Sicherheitswache zu schreiben, ist nicht zwingend ein eröffneter Einsatz im Einsatzleitprogramm notwendig.

## 7. Übungen mit Verrauchung / reale Einsatzszenarien

Die ILS Passau muss, um Notrufe korrekt einstufen zu können, im Vorfeld Kenntnis von Übungen mit Verrauchung bzw. real wirkenden Übungssituationen haben.

Hierbei ist zu unterscheiden:

### 7.1 Übungen ohne Übungsalarm durch ILS

Bei Übungen mit Verrauchung / realem Einsatzszenarium ohne Übungsalarm durch die ILS muss per Fax 0851/98850-150 bis 1 Stunde vor Beginn zwingend über die Übung zu informieren. Das entsprechende Formular ist zu verwenden!

### 7.2 Übungen mit Übungsalarm durch ILS

Bei Übungen mit Verrauchung / realem Einsatzszenarium mit Übungsalarm durch die ILS Passau muss die ILS mindestens 3 Tage vor Beginn über die Übung informiert werden. Die Information und die Genehmigung muss über die örtlich zuständige Kreisbrandinspektion an die ILS Passau erfolgen. Das dazu vorgegebene Formular ist zwingend zu verwenden!

### 7.3 Übungen mit Übungsalarm und Übungsbegleitung durch die ILS

Großübungen, die eine Begleitung durch die ILS erfordern, sind über die örtlich zuständige Kreisbrandinspektion anzumelden und von dieser genehmigen zu lassen. Die Kreisbrandinspektion bzw. die Kreisverwaltungsbehörde als Katastrophenschutzbehörde melden diese Großübungen spätestens 3 Wochen zum Monatsende bei der ILS an. Das dazu vorgegebene Formular ist zwingend zu verwenden!

In allen Fällen soll die Verständigung der zuständigen Polizeiinspektion, zeitgerecht durch die jeweilige Feuerwehr via Fax erfolgen. Hierzu kann das Formular „Information über Einsatzübung“ verwendet werden, dass auch an die ILS versandt werden muss.



## 8. Abmeldungen von Fahrzeugen, Geräten, Personal

Die Alarmierungsplanung für die ILS Passau basiert auf einsatzrelevanten Geräten. Somit ist nicht nur der Ausfall eines Fahrzeuges für die Alarmierung von Bedeutung, sondern auch der Ausfall von einzelnen Geräten.

Der ILS Passau ist grundsätzlich per Fax 0851/98850-150, der Ausfall von ganzen Fahrzeugen oder einzelnen alarmierungsrelevanten Geräten über das entsprechende Formular mitzuteilen. Parallel ist die entsprechenden Kreisverwaltungsbehörde / Kreisbrandinspektion zu unterrichten. Eine Meldung durch die ILS Passau an die Kreisverwaltungsbehörde oder Kreisbrandinspektion erfolgt nicht!

**Ausnahme**

**Bei Fahrzeugabmeldungen weniger als 3 Stunden kann der Ausfall auch telefonisch 0851/98850-114 (nicht über 112!) mitgeteilt werden.**

Ebenso muss das Fehlen von Personal (Ausflügen, Fortbildungsfahrten etc.), welches zu einer Alarmierungsänderung führt, bekannt gemacht werden. Meldungen dieser Art, wie auch generell jeder geplanten Art, werden ausschließlich über die Kreisverwaltungsbehörde / Kreisbrandinspektionen an die ILS Passau gemeldet.

Ordnungsgemäß gemeldete Ereignisse führen dazu, dass die Einsatzmittel der Dienststelle / Gerätehaus auf Status „6“ (= Einsatzmittel / Einheit nicht dienstbereit) gesetzt werden. Die Alarmierung der örtlich zuständigen Dienststelle (Feuerwehr) erfolgt trotzdem über den kleinsten Alarmweg (Sirene oder Funkmeldeempfänger).

Innerhalb der Feuerwehr muss geprüft werden, ob für die Zeit der Abwesenheit Funkmeldeempfänger weitergegeben werden müssen. Ein Ausrücken des verbliebenen Personals mit Fahrzeugen, welche sich im Status „6“ befinden, ist selbstverständlich möglich. Über das Einsatzleitsystem werden aber bereits weitere Einsatzmittel für diesen Einsatz zusätzlich alarmiert.

**Wichtig**

**Der ILS ist zwingend per Fax 0851/98850-150 mitzuteilen, wenn das abgemeldete Fahrzeug/Gerät/Einheit wieder einsatzklar ist.**

Parallel ist die entsprechenden Kreisverwaltungsbehörde / Kreisbrandinspektion zu unterrichten. Eine Meldung durch die ILS Passau an die Kreisverwaltungsbehörde oder Kreisbrandinspektion erfolgt nicht!

## 9. Berichtswesen/Einsatznachbearbeitung

Im Laufe des kommenden Jahres sollen die technischen und organisatorischen Voraussetzungen für die Einsatznachbearbeitung auf der vom Freistaat Bayern zur Verfügung gestellten Web-Plattform realisiert werden. Hierzu werden für die Multiplikatoren aus den einzelnen Gebietskörperschaften und die Ansprechpartner der ILS Passau an der Feuerweherschule Geretsried spezielle Schulungen stattfinden.

Einsatzberichte werden bis auf weiteres noch in BASIS erfasst. Eine Anbindung des Berichtswesens an die neue Einsatzleitsoftware ist in Vorbereitung. Künftig sollen Grunddaten des Einsatzes bereits im Bericht zur Verfügung stehen, der Berichtsschreiber muss dann nur noch Daten ergänzen.

## 10. Datenpflege

Änderungen aller Art (neues Fahrzeug, neue Geräte auf Fahrzeug usw.), sollen der ILS zeitnah mitgeteilt werden um auf aktuelle Daten zurückgreifen zu können. Hierbei müssen nur Geräte gemeldet werden, die relevant für die Alarmierung sind. Änderungen werden grundsätzlich an die Kreisverwaltungsbehörde gerichtet und diese informiert umgehend die ILS Passau.

## 11. Probealarme

Es wird regelmäßig durch die ILS Passau ein Probealarm durchgeführt. Hierbei werden alle Sirenen und Funkmeldeempfänger ausgelöst.

Eine Rückmeldung zu einem Probealarm erfolgt immer nur dann, wenn der Alarmweg **nicht** ausgelöst hat (Negativmeldung).

Ist während der Probealarmierungen ein Einsatzalarm auf den jeweiligen Alarmierungskanal auszulösen, wird der Probealarm hierfür abgebrochen. Läuft der Echteininsatz bereits vorher, spricht die Leitstelle die Durchführung mit dem jeweiligen Einsatzleiter vorher ab.

Probealarmierung Stadt Passau		
1. Samstag im Monat	ab 11:45 Uhr	(Sirene und FME)
jeden Samstag ab 11:45	ab 11:45 Uhr	(FME)

Probealarmierung Landkreis Passau		
1. Samstag im Monat	ab 12:30 Uhr	(Sirene und FME) – KBI Bereich 2
2. Samstag im Monat	ab 12:05 Uhr	(Sirene und FME) – KBI Bereich 3
3. Samstag im Monat	ab 12:05 Uhr	(Sirene und FME) – KBI Bereich 4
4. Samstag im Monat	ab 12:05 Uhr	(Sirene und FME) – KBI Bereich 5

Probealarmierung Landkreis Freyung-Grafenau		
1. Samstag im Monat	ab 11:00 Uhr	(Sirene und FME) – Abschnitt 1
2. Samstag im Monat	ab 11:00 Uhr	(Sirene und FME) – Abschnitt 2
3. Samstag im Monat	ab 11:00 Uhr	(Sirene und FME) – Abschnitt 3
4. Samstag im Monat	ab 11:00 Uhr	(Sirene und FME) – Abschnitt 4

Probealarmierung Landkreis Rottal-Inn		
1. Samstag im Monat	ab 10:30 Uhr	(Sirene und FME) – Bereich Ost
1. Samstag im Monat	ab 11:15 Uhr	(Sirene und FME) – Bereich West
3. Samstag im Monat	ab 10:30 Uhr	(FME) – Bereich Ost
3. Samstag im Monat	ab 11:15 Uhr	(FME) – Bereich West

## 12. Inkrafttreten

Diese Dienstanweisung tritt mit der Aufschaltung der Feuerwehralarmierung bei der ILS Passau in Kraft.

Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Passau

Jürgen Dupper  
Verbandsvorsitzender

## Begriffserklärungen:

Alarmierungsplanung	Grundsatzüberlegungen, mit welchen Mitteln / Kräften auf ein Schadensereignis reagiert wird. Auch räumliche Zuständigkeiten (Ausrückebereiche) und die Reihenfolge der zuständigen Dienststellen (Bereichsfolgen) gehören zur Alarmierungsplanung.
Alarmwege	Möglichkeiten zur Alarmierung von Einsatzkräften. Im Normalfall Sirenen und/oder Funkmeldeempfänger.
Bereichsfolge	Reihenfolge der für ein Gebiet zuständigen Dienststellen (Feuerwehren).
Dienststelle	Standort von Einsatzmitteln (Feuerwehrgerätehaus, Rettungswache).
Einsatzmittel	Fahrzeuge, Geräte, teilweise auch Personen, welche für die Bewältigung der Schadenslage notwendig sind.
Einsatzstichwort	Steuerbefehl für das Einsatzleitprogramm nach Ermittlung des Meldebilds. Die bekannten 7 Alarmstufen aus BASIS wurden in Bayern durch 65 Einsatzstichwörter ersetzt.
Einsatzmitteltyp	Beispiele für Einsatzmitteltypen sind: Löschgruppenfahrzeug 10/6, Tragkraftspritzenfahrzeug, Rettungswagen usw.. Grundsätzlich sind im Einsatzleitsystem alle genormten Feuerwehrfahrzeuge als Einsatzmitteltypen hinterlegt.
Einsatzmittelvorschlag	Dem Disponenten vom Einsatzleitprogramm zur Verfügung gestellte Auflistung der für einen Einsatz an einer Stelle lt. Alarmierungsplanung vorgesehenen Einsatzmittel.
FMS-Richtlinie	Beschreibung der Verwendung des Funkmeldesystems (FMS).
Integrierte Leitstelle (ILS)	Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst. Übernimmt die Aufgaben der bisherigen Rettungsleitstelle und die Alarmauslösung und Einsatzbegleitung der Feuerwehren. Dient den Katastrophenschutzbehörden als Führungsinstrument und Meldekopf. Grundlage für die Errichtung und die Arbeit der ILS ist das Gesetz über die Einführung der Integrierten Leitstellen in Bayern.
Meldebild	Einschätzung des abgesetzten Notrufs durch den Disponenten. Zur Ermittlung des Meldebilds stehen dem Disponenten nur die Schilderungen des Anrufers und gezielte Rückfragen zur Verfügung.
Melderschleifen	5-Ton-Folgen zur Auslösung von Sirenen und/oder Funkmeldeempfängern.

Anlage – Muster Alarmfax Feuerwehr  
Dienstanweisung für die Zusammenarbeit - Feuerwehr

```
----- FAX ----- FAX ----- FAX ----- FAX ----- FAX ----- FAX -----
Absender : ILS PASSAU
Fax      : 0851/753-12
Termin   :
Einsatznummer: B 2.2 120117 94
-----
Name      :      Rufnummer:
-----
StraÙe   : Schießstattweg      Haus-Nr.: 57
Ort      : 94032 Haidenhof - Nord - Passau Passau
Objekt   :
Station  :
-----
StraÙe   :      Haus-Nr. :
Ort      :
Objekt   :
Station  :
-----
Schlagw. : 2.2 Brand Dachstuhl / Person in Gefahr
Prio.    : 1
(1 - Notfall / 2 = dringend / 3 = nicht zeitkritisch)
-----
Name      : 2.2.1 PA-S FF Passau-Hauptwache
Alarmiert : 17.01.2012 09:47
Aus       :
Name      : 2.2.1 PA-S UG-ÖEL 12/1
Alarmiert : 17.01.2012 09:47
Aus       :
Name      : 2.2.1 PA-S FL Passau 1/30/1
Alarmiert : 17.01.2012 09:47
Aus       :
Name      : 2.2.1 PA-S SBI FL PA 2
Alarmiert : 17.01.2012 09:47
Aus       :
Name      : 2.2.1 PA-S FL Passau 1/21/1
Alarmiert : 17.01.2012 09:47
Aus       :
Name      : 2.2.1 PA-S FL Heining 21/1
Alarmiert : 17.01.2012 09:47
Aus       :
Name      : 2.2.1 PA-S FL Haarschedl 40/1
Alarmiert : 17.01.2012 09:47
Aus       :
```

**0 Persönliche Ausrüstung****0S Sonderschutzausrüstung**

Pressluftatmer  
 Tauchgerät  
 Filtergerät ABEK-P  
 Wärmeschutzkleidung Form 3 (kpl. Anzug)

Körperschutz ABC Form 3 (CSA Typ II)  
 Körperschutz BC Form 2 (Infektionsschutzanzug)  
 Körperschutz A Form 2 (Kont-Schutzanzug)  
 Wasserrettungsanzug (Überlebensanzug)  
 Tauchanzug  
 Wathose

**1 Führung- und Organisationsmittel****1E Erkundung**

Nachtsichtgerät  
 Wärmebildkamera

**1M Messtechnik**

Messtrupp-Ausrüstung A  
 Messtrupp-Ausrüstung C  
 Ex-Warngerät  
 Heumesssonde

**2 Löschmittel, Löschgeräte****2K Kleinlöschgeräte**

Feuerpatsche  
 Rucksackspritze

**2L Löschmittel**

Löschwasser  
 Schaummittel  
 Schaummittel alkoholbeständig  
 Löschpulver ABC  
 CO2  
 Stickstoff

**2S Sonderlöschgeräte**

Heuwehrgerät  
 Leichtschaumgenerator  
 Löschnagel (Fog-Nail)  
 Gerätesatz Dehnfugenbrand

**3 Rettungsmittel, Sicherungsgeräte****3L Leitern**

Arbeitsplattform (Rettungsplattform)  
 Schiebleiter 3-teilig

**3P Sprunggeräte**

Sprungpolster

**3S Seiltechnik**

Auf-/Abseilgerät (Rollgliss, Flaschenzug, ...)  
 Absturzsicherungs-ausrüstung

**3T Spezialtragen**

Korbtrage (Schleifkorbtrage)  
 Korbtrage Schwerlast (>300kg)

Krankentragenhalterung (Drehleiter)

Rettungsbrett

**3V Tierrettung**

Bergeschirr

**4 Wasserförderung****4A Armaturen**

Löschlanze C  
 Wasserschild (Hydroschild)  
 Wasserwerfer mobil  
 Schaumwerfer mobil

**4P Pumpen**

Tragkraftspritze TS 8/8, PFPN 10-1000  
 Lenzpumpe Schmutzwasser > 1600 l/min  
 Tauchpumpe 800-1600 l/min  
 Tauchpumpe 400-800 l/min

Wassersauger

**4S Schläuche**

Druckschlauch B (Transporteinheit 500m)

**5 Gefahrgut****5A Aufnahme**

Auffangbehälter Kunststoff (>=100l)  
 Auffangbehälter Edelstahl (>=100l)  
 Auffangbehälter mineralölbeständig (>=100l)

Bindemittel

Universal-Bindemittel (Transporteinheit 10 Sack)  
 Ölbindemittel für Gewässer (Transporteinheit 10 Sack)  
 Vlies-Tücher (Transporteinheit 500 Stk)  
 Vlies-Schleier (Transporteinheit 50m Stk)  
 Vlies-Schlängel (Transporteinheit 50m Stk)

**5D Abdichtung**

Ölsperre für Gewässer  
 Universalsperre

**5F Förderung**

Sonderarmaturen  
 Tankwagen-Notentleerungsset

**6 Technische Hilfeleistung****6G Arbeitsgeräte**Lasten Bewegen/Sichern

Kran (Selbstladekran)  
 Kran mit Fassgreifer  
 Kran mit Greifer  
 Kran mit Palettengabel  
 Mehrzweckzug > 30 kN  
 Seilwinde > 50 kN  
 Hebekissensatz > 400 kN  
 Abstützmaterial

Trennen/Schneiden

Hydraulischer Rettungssatz Standart (S90,SP30)  
 Hydraulischer Rettungssatz Schwer (S140+,SP45)  
 Rettungszylinder (RZ-Satz)  
 Schweres Schneidgerät (Autogen, Plasma)

**6W Werkzeugsätze**

Werkzeugsatz Kaminkehrer  
 Werkzeugsatz Türöffnung

**7 Medizinische Ausstattung**

Erweiterte Ersthelfer-Ausrüstung mit Beatmung  
 AED/Defibrillator  
 Infusionslösungen (>=50Stk.) (Kristalline  
 Lösungen/Kolloidale Volumenersatzmittel)  
 Inkubator  
 Sauerstoff medizinisch (>=11kg)  
 Schnelleinsatzzelt

**8 Sonstiges****8H Hochwasserschutz**

Dammsystem  
 Sandsack (gefüllt)  
 Sandsack (leer)  
 Sandsackfülleinrichtung  
 Transportpaletten

**8L Lüftungsgeräte**

Be-/Entlüftungsgerät  
 Überdrucklüfter

**8W Wasserfahrzeuge**

Schlauchboot  
 Eisretter